

Vorträge

Transformative Wissenschaft: Vom Elfenbeinturm in die Gesellschaft.

06.12.2022, mit Uwe Schneidewind. Im Rahmen der Ringvorlesung „Klimakrise und Nachhaltigkeit“, Bergische Universität Wuppertal.

Von der immanenten Unwahrheit der Pädagogik zu ihrem fachlichen Beitrag zur Lehrerbildung.

05.12.2022. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Positionen“, Pädagogische Hochschule Wien.

Von dem Allgemeinen zum Gemeingut – Zur Neubestimmung des Bildungsbegriffs.

22.11.2022. Im Rahmen der Ringvorlesung „Praktiken des Wir-Sagens in schul-/pädagogischen Kontexten“, Technische Universität Dortmund.

Von dem Allgemeinen zum Gemeingut.

26.10.2022. Im Rahmen des Forschungskolloquiums „Allgemeine Erziehungswissenschaft“, Universität Zürich.

L'irruzione della storia nel pensiero filosofico di Nicola de Feo.

28.09.2022. Im Rahmen von „Nicola Massimo de Feo. Vent'anni dopo“, Università degli studi di Bari Aldo Moro.

Die freie Assoziation der Unproduktiven. Eine Auseinandersetzung mit der feministischen Theorie Silvia Federicis.

01.09.2022, mit Christian Oswald und Roberto Nigro. Im Rahmen der Utopie-Konferenz „Denkräume“, Universität Lüneburg.

Johannes Rau und die Bildungsreform der 1970er Jahre.

11.05.2022. Im Rahmen der Ringvorlesung „Geschichte und Zukunft der Universität. 50 Jahre Bergische Universität Wuppertal“, Bergische Universität Wuppertal.

Der Vorrang des Ichs: Der Narzissmus als Unmöglichkeit einer erotischen Beziehung.

05.05.2022. Im Rahmen des internationalen Symposions „Sexuelle Bildung – Quo vadis? Feministische und geschlechtertheoretische Perspektiven auf Sexualität und Subjektbildung“, Bergische Universität Wuppertal.

Studium exemplare als studium generale. Die Kritik des Sozialistischen Deutschen Studentenbunds an Blaues Gutachten (1948).

09.03.2022. Im Rahmen des Lehrstuhlkolloquiums „Historische Bildungsforschung und Steuerung des Bildungssystems“, Universität Zürich.

Die Idee der Universität nach 1945: Zäsur, Restauration oder Reform?

15.10.2021. Im Rahmen der Jahrestagung der Sektion Historische Bildungsforschung, DGfE, Universitäten und Hochschulen zwischen Beharrung und Reform. Bildungshistorische Perspektive, Universität Kassel.

(De-/Re-)Institutionalisation in the Fields of Education and Care. Chair of the Panel: University/Higher Education.

07.10.2021. Im Rahmen der internationalen Konferenz „Institutionalisation, Deinstitutionalisation and Reinstitutionalisation in the Fields of Education and Social Work“, Universität Duisburg-Essen (hybrides Format).

Der Streit der Fakultäten nach 1945 in der BRD.

15.06.2021. Im Rahmen des Kolloquiums des Historischen Seminars, Bergische Universität Wuppertal.

Innovation denken: Hochschullehre in die Zukunft DENKEN.

03.02.2021. Im Rahmen eines Think Tank, Stiftung Innovation in der Hochschullehre.

Der Kampf um Freiheit. Das Aufbegehren der Corona-Demos.

25.01.2021, mit Fabian Kessl. Im Rahmen der Ringvorlesung „recht extrem – Wissen, Meinen und Glauben in der Krise“, AStA, Universität Kassel.

Gesellschaft ohne Erwachsene.

13.01.2021. Im Rahmen des Kolloquiums „Allgemeine Erziehungswissenschaft“, Humboldt-Universität zu Berlin. Link: <https://www.youtube.com/watch?v=2j-J8vMXiAA>

Privatheit.

26.11.2020. Im Rahmen der öffentlichen Ringvorlesung „MACHT UND GEWALT. Hannah Arendt – ihr Denken, ihre Zugänge und Impulse“, Stiftung Universität Hildesheim.

Profite maximieren – Kosten externalisieren: Mobilität in der Logik des Kapitalismus.

01.07.2020. In der Veranstaltung "Zukunftsfähige Mobilität in Wuppertal", Wuppertal Institut.

Corona Gespräche.

April – Juli 2020, mit Fabian Kessl. Bergische Universität Wuppertal. Link:

<https://www.erziehungswissenschaft.uni-wuppertal.de/de/professuren/allgemeine-erziehungswissenschaft/theorie-der-bildung/corona-gespraech/>

Bildung nach 1945: Westernisierung versus Rückbesinnung auf die europäisch-abendländische Tradition.

22.01.2020. Im Rahmen des Kolloquiums der Historischen Erziehungswissenschaft, Institut für Pädagogik der Universität Halle Wittenberg.

Die Entpädagogisierung der Lehrerbildung: Erziehungswissenschaft, Sozialwissenschaften, Bildungswissenschaft.

22./23.11.2019. Im Rahmen der Tagung „Lehrer*innenbildung zwischen Schools of Education, Quereinstieg und Qualitätsoffensive“, Pädagogischen Hochschule Freiburg.

Das Politische feministisch gedacht: Lust auf Verzauberung und die Politik der commons.

07.11.2019. Im Rahmen der Ringvorlesung „Politische Bildung: neuvermessen!“, Stiftung Universität Hildesheim.

Studium Generale in der Nachkriegszeit: Universitätsidee und politisches Programm.

27.09.2019, mit Dr. Catrin Dingler. Im Rahmen des Vortrags des Treffens des Netzwerks "Universitätsforschung in der Erziehungswissenschaft", Goethe-Universität Frankfurt/Main.

Die Grammatik der Bildung in der BRD nach 1945.

11.06.2019. Im Rahmen des 54. Salzburger Symposions „‘Grammatiken’ des Pädagogischen: Kontexte, Verwendungsweisen und Logiken“.

Padri e figli: coprire le distanze (secoli XVII-XIX).

30.05.2019. Im Rahmen der internationalen Konferenz "Scriver dei figli: lettere di genitori 'eccellenti' tra la fine del Medioevo e L'Età moderna (XV-XVIII secolo)", Università degli studi di Pavia.

Christlicher Humanismus und Geistesaristokratie nach 1945.

22.03.2019. Im Rahmen des Workshops "Konservatismus und Pädagogik nach 1945", Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung Berlin.

Vorträge

Bildung nach 1945 in der BRD.

17.01.2019. Im Rahmen des Forschungskolloquiums der Historischen Bildungsforschung, Humboldt-Universität zu Berlin.

Bildung nach 1945 in der Bundesrepublik Deutschland.

14.01.2019. Im Rahmen des Königsteiner Forums, Königstein im Taunus.

Inter-/Transdisziplinäre Bildung: Komposition des Getrennten.

07.01.2019. Im Rahmen der Ringvorlesung „[Un]bedingte Bildung – bildungstheoretische Fragen an die kompetenzorientierte Universität“, Leuphana-Universität Lüneburg.

68: Die Alternative Universität von Paris/Vincennes.

12.12.2018, mit Catrin Dingler. Im Rahmen des „68: Die Alternative Universität von Paris/Vincennes“, Stiftung Universität Hildesheim.

La donna da educatrice a magistra.

16.11.2018. Im Rahmen der Tagung „Originalità al femminile“, Scuola di dottorato in Scienza della formazione, Università Cattolica del Sacro Cuore (Milano).

I Cannibali von Liliana Cavani, in Rahmen von Remake.

09.11.2018. Im Rahmen der Frankfurter Frauen Film Tage, Link: www.remake-festival.de.

Die liberale Verteidigung: Bildung als Bürgerrecht.

01.10.2018. Im Rahmen der Tagung "Bildung und das Problem des Liberalismus", Universität Zürich.

Kohärenz und Kompetenz.

21.09.2018. Im Rahmen der Tagung „Vielfalt und Kohärenz in der Lehrerbildung“, Bergische Universität Wuppertal.

Bildung als Vermittlung

13.07.2018. Im Rahmen des Theorieworkshops „Bildung – Das Unbedingte denken“, Bergische Universität Wuppertal.

'Sie ist ein bißchen übergeschnappt, das ist alles!' Julia Kristevas weibliches Genie.

02.05.2018. Im Rahmen der interdisziplinären Tagung „French Theory! Verblässende Theorietraditionen und neue Denkbewegungen“, Institut für Erziehungswissenschaft an der Universität Tübingen.

Drinnen und Draußen: Das Experiment Vincennes.

26.04.2018, mit Catrin Dingler. Im Rahmen der Ringvorlesung „Studium General. Jenseits der Universität“, Bergische Universität Wuppertal.

Bildung als Kompetenz.

17.01.2018. Im Rahmen des philosophischen Cafés, Bergische Universität Wuppertal.

Postwachstum und Bildung des Gemeinsamen.

23.11.2017, mit Maria Behrens. Im Rahmen des NRW-Dialogforums 2017 „Gesellschaftlichen Weiterentwicklung in Zeiten der Partikularisierung“, Düsseldorf.

Bildung als Humankapital.

04.10.2017, mit Christian Oswald. Im Rahmen des Workshops „Bildung und Gesellschaft am Anfang des 21. Jahrhunderts“, Fernuni Hagen.

Bildung als „Gemeintum“.

25.04.2017. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Forum Bildungstheorie: Ethos, Normativität und Kritik“, Universität Graz.

Kann man den Kapitalismus rhizomatisch verstehen?

23.03.2017. Im Rahmen der Workshop-Reihe des TransZent „Wege aus dem Kapitalismus?“, Bergische Universität Wuppertal.

H.- J. Heydorn: Bildung nach der Krise der bürgerlichen Philosophie.

14.12.2016. Im Rahmen der Ringvorlesung „Bildung & Herrschaft. Zur Aktualität der Bildungstheorie von Heinz-Joachim Heydorn“, Universität Kassel.

Geschichte einer Idee: die Universität.

03.11.2016. Im Rahmen der Ringvorlesung „Universität - 360°“, Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Zärtlichkeit der Strenge: Dissens als Beziehung zu der Anderen.

14.10.2016. Im Rahmen des Symposiums „Wissenschaft als Dissens“ anlässlich des 65. Geburtstags von Barbara Rendtorff, Universität Paderborn.

Studium Generale nach 1945 in der BRD: Historische Zäsuren und semantische Verschiebungen.

06.07.2016, mit Gabriele Molzberger. Im Rahmen der Vortragsreihe „Kontinuität und Wandel in Wissenschaft und Technik ab 1800“ des IZWT, Bergische Universität Wuppertal.

Bildung: vom Bürgerrecht zum Gemeingut.

13.05.2016. Im Rahmen eines Abendvortrages, Universität Zürich.

Die Universität als Kampfgemeinschaft von Schülern und Lehrern in Namen des Volkes.

16.03.2016. Im Rahmen des Symposiums „Universität als der Ort der Bildung“ des DfGE-Kongresses, Universität Kassel.

Die Heimatlosen der bürgerlichen Moderne.

05.02.2016. Im Rahmen der Tagung „Jenseits dem Kapitalismus“, Bergische Universität Wuppertal.

Von der immanenten Unwahrheit der Pädagogik zu ihrem fachlichen Beitrag zur Lehrerbildung.

15.01.2016. Im Rahmen der Ringvorlesung „Fachprofil und Bildungsanspruch“, Bergische Universität Wuppertal.

Krise der Repräsentation: Zur Sittlichkeit des Staates und Autorität des Vaters.

11.01.2016. Im Rahmen eines Abendvortrages, Universität Tübingen.

Bildung: Vom Bürgerrecht zum Gemeingut.

08.12.2014. Im Rahmen der Tagung „Im Raum der Gründe. Herausbildung und Legitimation normativer Ordnungen in Bildungswissenschaft und Bildungspolitik“, Universität Wien.

Nietzsche als Frau der Philosophie. Skizze einer feministischen Bildungstheorie.

26.06.2014. Im Rahmen der Vortragsreihe „Bildung - (Selbst)Bild – Geschlechterbilder“, Stiftung Universität Hildesheim.

Der „Untergang“ des Geistes, der „Aufstieg“ der Evidenz. Wissensgeschichtliche Überlegung zur Vergangenheit und Zukunft der Erziehungswissenschaft.

11.03.2014. Im Rahmen des Keynote Vortrags beim 24. DGfE Kongress, Humboldt-Universität zu Berlin.

Der Vater ist tot: Die Töchter sind nicht frei!

29./30.11.2013. Im Rahmen des Workshops zum BMBF-Projekt „Aktuelle Ungleichzeitigkeiten von Geschlechterkonzepten im Bildungsbereich – eine Gefahr für die Chancengleichheit?“, Universität Paderborn.

Der Vater als Neinsager.

26.11.2013. Im Rahmen des Abendvortrages „Neuere Geschichte und Wissenschaftsgeschichte“, Universität Konstanz.

Die Bildung des Begehrens.

02.–04.10.2013. Im Rahmen der Tagung „Geschlecht in gesellschaftlichen Transformationen“ der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der DGfE, Bergische Universität Wuppertal.

Der begriffsgeschichtliche Unterschied von Bildung und Differenz.

19.–21.09.2013. Im Rahmen der Tagung „Bildung und Differenz in historischer Perspektive“ der Sektion Historische Bildungsforschung in der DGfE, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg.

Wie werde ich Dame von Welt?

02.07.2013. Im Rahmen der Ringvorlesung „Karriere machen – Karriere-Macher in der Frühen Neuzeit“ des FFN, Bergische Universität Wuppertal.

Tod und Wiedergeburt des Intellektuellen. Zeitdiagnostische Anmerkungen zur Möglichkeit politischer Kritik.

30.01.2013. Im Rahmen eines Abendvortrages, Essen.

Über die Grenzen der Kulturalisierung feministischer Theorie.

13.12.2012. Universität Vechta.

Bildungstheorie als Überschuss. Zur Kritik des epistemologischen Funktionalismus.

22.11.2012. Im Rahmen eines Abendvortrages, Universität Hamburg.

Epistemologisierung und Kulturalisierung feministischer Theorien.

03.11.2012. Im Rahmen der Tagung „40 Jahre feministische Debatten“, Universität Paderborn.

Technokratisierung der Autorität und Kulturalisierung der Politik.

25.09.2012. Im Rahmen der Jahrestagung der DGfE-Kommission Bildungs- und Erziehungsphilosophie, Heppenheim.

Über die Psychologisierung der Erziehungswissenschaft. Einige Überlegungen zum geschichtlichen Horizont der Pädagogik.

29.05.2012. Im Rahmen des Symposiums „Gegenstand und Selbstverständnis wissenschaftlicher Pädagogik“, Salzburg.

Über die Vergangenheit und Zukunft feministischer Theoriebildung.

19.01.2012. Im Rahmen der Ringvorlesung „Gender interdisziplinär – Forschungsansätze zur Kategorie Geschlecht“, Bergische Universität Wuppertal.

Technokratisierung der Autorität.

25./26.11.2011. Im Rahmen des Symposiums „Verschwinden in der Sichtbarkeit – Demokratie setzt aus“, Universität zu Köln.

Zur Verwechslung von Subjekt und Identität in der Geschlechterforschung.

17.11.2011. Im Rahmen der Ringvorlesung „Die Zukunft von Gender“, Freie Universität Berlin.

Entinstitutionalisierung der Politik und Kulturalisierung der politischen Theorien.
27.05.2011. Im Rahmen des Kulturwissenschaftlichen Kolleg, Universität Konstanz.

Versuch einer Kritik des Poststrukturalismus.
05.04.2011. Zürich.

Das Ich der dritten Person. Anmerkungen zu Christa Wolfs Kindheitsmuster.
24.02.2011. Im Rahmen der Tagung „Vom Scheitern. Pädagogische Lektüren literarischer Texte III“, Hamburg.

Über die Aktualität der Bildungsphilosophie.
13.01.2011. Im Rahmen der Antrittsvorlesung, Bergische Universität Wuppertal.

Zur Abstraktheit der Empirie – Zur Konkretheit der Theorie.
09.12.2010. Im Rahmen des Symposiums „Vom bildungstheoretischen Ort/ Nicht-Ort des Empirischen. Aktuelle Perspektive und Einsatzpunkte Allgemeiner Erziehungswissenschaft“, Universität Wien.

Die moderne Konstellation von Bildung und Autonomie.
18.11.2010. Im Rahmen der Ringvorlesung „Soziale Arbeit und Demokratie – aktuelle Beiträge aus der Wissenschaft und Sozialer Arbeit“, Universität Duisburg-Essen.

Die Krise des Sozialstaates und die neue Bestimmung der Sozialpädagogik.
25.09.2010. Im Rahmen der Konferenz „Summer Factory“ des Institut Solidarische Moderne, Frankfurt am Main.

Rossana Rossanda und das politische Erbe der Europäischen Moderne.
15.01.2010. Im Rahmen der Tagung „Das gefühlte und das proklamierte Europa“ der Stiftung Frauen in Europa und der Heinrich-Böll-Stiftung, Frankfurt am Main.

Adelsfrage und Modernisierungskonzepte.
05.12.2008. Im Rahmen des Symposiums „Perspektiven pädagogischer Historiographie“, Humboldt-Universität Berlin.

Neuer Feminismus und Epistemologisierung der politischen Theorie.
25.06.2008. Universität Bielefeld.

Die Physiognomik der Leidenschaften als Angelegenheit des Staates.
15.03.2008. Im Rahmen der internationale Konferenz „Konjunkturen der Höflichkeit in der Frühen Neuzeit/ Early Modern Dynamics of Politeness“, Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Die Vierzigjährigen entdecken den Feminismus.
14.02.2008. Im Rahmen der internationalen Konferenz „Brauchen wir einen neuen Feminismus?“, Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Erziehungsgeschichte als Moralgeschichte.
22.06.2007. Im Rahmen des interdisziplinären Forschungskolloquiums „Der moral agent. Dimensionen seiner Entwicklung“, Universität Zürich.

Kultur – und Sozialgeschichte der höfischen Erziehung in ancien régime.
25.04.2007. Im Rahmen des Forschungskolloquiums des Historischen Seminars zu Vormoderne, Universität Basel.

Vorträge

L'educazione cortigiana del bourgeois gentilhomme (XVI-XVII secolo).

29.03.2007. Im Rahmen der internationalen Konferenz "Costumi educativi nelle corti di antico regime",
Università degli studi di Pavia.

Pierre Ortique de Vaumorière e "L'Art de plaire dans la conversation".

22.02.2007. Im Rahmen der internationalen Konferenz "La nascita dei codici di condotta in Europa durante
l'ancien régime", Università degli Studi di Salerno.

Zur sozialen Entstehung von Diskursen in der pädagogischen Historiographie.

05.12.2006. Universität Wien.

Der Beitrag der Geschlechterforschung zur Bildungsgeschichte.

13.11.2006. Universität Wien.

Metafisica e politica.

26.05.2006. Centro Riforma Stato, Roma.

Die Erziehung der Leidenschaften und die Geschichte der Gouvernamentalität.

20.03.2006. Im Rahmen der Arbeitsgruppe „Die Macht der Bildung. Gouvernamentalitätstheoretische
Perspektiven in der Erziehungswissenschaft“ des Kongresses der DGfE „Bildung, Macht, Gesellschaft“,
Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Die Erziehung des bourgeois gentilhomme.

14.04.2005. Im Rahmen des Kolloquiums „Allgemeine Pädagogik“, Universität Bern.

„Die Geschichte Europas lernen“ und „die Geschichte Europas schreiben“.

18.03.2005. Im Rahmen der internationalen Konferenz „Historische Bildungsforschung und historische
Semantik“, Universität Zürich.

Die Erziehung der Leidenschaften: eine Staatsaffäre.

02.02.2005. Im Rahmen des Kolloquiums „Allgemeine Pädagogik“, Universität Zürich.

*Unverständliche Geschichten. Das Verhältnis von Pädagogik zur Literatur am Beispiel von Working
Mum.*

12.11.2004. Im Rahmen der Tagung „Grenzgänge. Pädagogische Lektüren literarischer Texte“, Hamburg.

Der Jansenismus und die Erziehung der Leidenschaften am Hof von Ludwig XIV.

09.09.2004. Im Rahmen des Kolloquiums „Pädagogische Übergänge – transitions en pédagogie,
Waldersbach.

*Ist der Poststrukturalismus eine Mode? Versuch einer politischen und philosophischen Analyse eines
gegenwärtigen Phänomens.*

14.07.2004. Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Das lebenslange Lernen und die Erziehung der Frau in der frühen Neuzeit.

23.03.2004. Im Rahmen des Symposiums „Lebenslanges Lernen: ein alter Hut?“ des Kongresses der DGfE
„Bildung über die Lebenszeit“, Universität Zürich.

Von der höfischen Erziehung zur Bildung des Menschen.

22.10.2003. Im Rahmen der Herbstakademie Biberach.

Vorträge

Pädagogische Integrationsstrategien: Zivilisieren, Moralisieren und Informieren.

09.10.2003. Im Rahmen der internationalen Konferenz „Ganztagbildung in der Wissensgesellschaft“, Bielefeld.

Physiognomik des Beweglichen und Regulierung der Leidenschaften: Marin Cureau de La Chambre (1596-1669).

13.12.2002. Im Rahmen des Graduiertenkollegs „Sozialgeschichte von Gruppen, Schichten, Klassen und Eliten“, Universität Bielefeld.

Spiel als ästhetische Formalisierung.

11.10.2002. Im Rahmen der Jahrestagung der Kommission Pädagogische Anthropologie der DGfE, Baden-Baden.

Mein Weg in die Wissenschaft.

07.09.2002. Im Rahmen der sechsten Frankfurter Sommerschule, Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Entwurf einer Geschichte der ästhetischen Erziehung.

28.06.2002. Im Rahmen des Forums für Erziehungsphilosophie, Witten-Bommerholz.

Physiognomik und philanthropische Theoriebildung im ausgehenden 18. Jahrhundert.

26.06.2002. Im Rahmen des Kolloquiums „Allgemeine Pädagogik“, Universität Zürich.

Joachim Heinrich Campe und die tugendhafte zweite Natur.

07.06.2002. Im Rahmen der 5. Tagung der Frauen – und Geschlechterforschung in der historischen Pädagogik, Stiftung Leucorea in Wittenberg.

Geschichte der ästhetischen Erziehung als Geschlechtergenealogie.

27.03.2002. Im Rahmen des XVIII. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft, Ludwig-Maximilians-Universität München.

Mein Weg in die Wissenschaft.

18.09.2001. Im Rahmen der fünften Frankfurter Sommerschule, Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Das Bild der Mutter in den abendländischen Kulturen.

30.07.2000. Hessischer Rundfunk.

Adoleszenz und Mode. Distinktion und Homologie.

10.02.2000. Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Herbert Marcuse e l'autonomia dell'arte.

10.12.1999. Goethe-Institut Rom.

Zur Bedeutung der Physiognomik für den Philanthropismus, Wissensordnungen des 18. Jahrhunderts.

24.09.1999. Im Rahmen der Tagung des IZEA „Die Stammutter aller guten Schulen (I. Kant) - Das Dessauer Philanthropinum 1774-1793“, Dessau.

Väter und Väterlichkeit bei den Philanthropisten: J. B. Basedow und J. H. Campe.

02.07.1999. Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Mütterlichkeit und Erziehung in der mediterranen Kultur.

04.02.1998. Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Simulation und Verführung: J. Baudrillard.

03.08.1998. Im Rahmen der internationalen Konferenz des Zentrums zur Erforschung der frühen Neuzeit der Goethe-Universität Frankfurt am Main und des Socrates-Network *Immaginare l'Europa*, Stiftung Salecina (Schweiz).

Differenz und Ordnung.

08.07.1998. Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Filosofia e misoginia: mappa di una resistenza.

21.03.1998. Giornate europee del libro e della cultura, Firenze.

„den Unterschied machen“: Gilles Deleuze als Physiker der Differenz.

19.03.1998. Im Rahmen des 16. Kongress der DGfE, Universität Hamburg.

Heterotopien statt Utopien: Michel Foucault als Kritiker der Utopien.

05.08.1997. Im Rahmen der internationalen Konferenz „Utopische Projekte, Progetti utopistici, Utopian Projects“ des Zentrums zur Erforschung der frühen Neuzeit der Goethe-Universität Frankfurt am Main und des Socrates-Network *Immaginare l'Europa*, Stiftung Salecina (Schweiz).

Die sexuelle Differenz. Ein Einblick in den italienischen Feminismus.

02.07.1997. Im Rahmen von „The Feminist Wednesday Lecture“ des Zentrums zur Erforschung der frühen Neuzeit, Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Nietzsche und Heidegger – Die Spur von Friedrich Nietzsche in Sein und Zeit.

03.12.1996. Universität Osnabrück.

Il Nietzsche di Heidegger 1927-1937: Risolutezza - volontà d'essenza - volontà di potenza.

25.10.1995. Università di Ferrara.

Il Nietzsche di Heidegger.

27.09.1995. Im Rahmen der 6. Konferenz „Convegno Nazionale dei Dottorandi di ricerca“, Istituto Banfi, Reggio Emilia.